Presseinformation und -einladung

Inselklinik Föhr-Amrum: Föhr Tourismus GmbH fordert Erhalt der 24/7-Notfallversorgung

Demonstration am 18.11.2026 um 14 Uhr | Rathausplatz in Wyk auf Föhr

Wyk auf Föhr, 11. November 2026 – Die geplante Herabstufung der Inselklinik Föhr-Amrum zu einer sektorenübergreifenden Versorgungseinrichtung (süV) und der damit verbundene Wegfall einer verlässlichen 24/7-Notfallversorgung bereiten der Inselgemeinschaft große Sorge. Aus diesem Anlass ruft das »Aktionsbündnis Inselklinik Föhr-Amrum« zu einer Demonstration auf, die am 18. November 2026 um 14 Uhr auf dem Rathausplatz in Wyk auf Föhr stattfindet. Auch die Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Föhr Tourismus GmbH (FTG) sowie der Wyk auf Föhr Touristik GmbH (WTG) werden an der Demo teilnehmen und sich für eine gesicherte Notfallversorgung in der Inselklinik einsetzen. Medienvertreterinnen und -vertreter sind herzlich eingeladen, über die Demonstration und ihre Hintergründe zu berichten.

Statement Jochen Gemeinhardt, FTG-Geschäftsführer:
Eine sichere medizinische Versorgung ist keine Frage des Wohn- oder Urlaubsortes – sie darf nicht von Wetterbedingungen oder der Verfügbarkeit eines Rettungshubschraubers abhängig gemacht werden. Sie muss für alle gewährleistet sein. Dies gilt für unsere rund 8.500 Einheimischen auf Föhr und 2.300 auf Amrum ebenso wie für unsere jährlich rund 200.000 Gäste auf Föhr und rund 140.000 auf Amrum. Dazu zählen Babys ebenso wie Teenager und betagte Menschen, Bewohnende von Alten- und Pflegeeinrichtungen, Menschen mit Behinderung sowie Patientinnen und Patienten der Reha-Kliniken, die häufig an chronischen Krankheiten leiden. Sie alle – ob auf den Inseln wohnhaft oder im Urlaub – müssen sich auf eine funktionierende medizinische Versorgung verlassen können. Diese ist nicht nur für die Lebensqualität der Menschen vor Ort unverzichtbar, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung für einen verantwortungsvollen und zukunftsfähigen Tourismus. Eine schlechtere medizinische Versorgung könnte nicht nur dazu führen, dass wichtige Fachkräfte wegziehen, sondern auch zu einem Rückgang der Gästezahlen. Somit hätte dies nicht nur gesundheitliche Folgen für Einzelne, sondern auch verheerende wirtschaftliche Folgen für die insularen Betriebe und damit für die gesamte Inselbevölkerung.

Wir setzen uns daher entschieden für den Erhalt einer verlässlichen 24/7-Notfallversorgung auf Föhr und Amrum ein. Wir laden die Presse ein, die Demonstration am 18. November um 14 Uhr

auf dem Rathausplatz in Wyk auf Föhr zu begleiten, um diesem wichtigen Anliegen eine öffentliche Stimme zu geben. Denn medizinische Sicherheit darf keine Frage des Wohnorts sein – und auch nicht davon abhängen, ob gerade ein Hubschrauber fliegen kann.

Mögliche Interviewpartner

Vor Ort besteht am 18. November die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen und individuellen Interviews mit folgenden Personen:

- Jochen Gemeinhardt, Geschäftsführer der Föhr Tourismus GmbH (FTG)
- Uli Hess, Bürgermeister der Stadt Wyk auf Föhr
- Petra Kölschbach, Initiatorin des Aktionsbündnisses Inselklinik Föhr-Amrum
- Christel Leipersberger-Nielsen, Initiatorin des Aktionsbündnisses Inselklinik Föhr-Amrum

Die Koordination von Interviewanfragen übernimmt die unten genannte Pressestelle.

Bilder zur Veröffentlichung mit Nennung der Quelle:

Jochen Gemeinhardt, FTG-Geschäftsführer © Föhr Tourismus GmbH/Lena Hinrichsen

Inselklinik Föhr-Amrum © Klinikum Nordfriesland

Pressekontakt:

Anna Preißler

Föhr Tourismus GmbH

Tel.: +49 (0) 46 81 / 30 – 26

Mobil: + 49 (0) 151 / 467 465 94

presse@foehr.de

foehr.de